

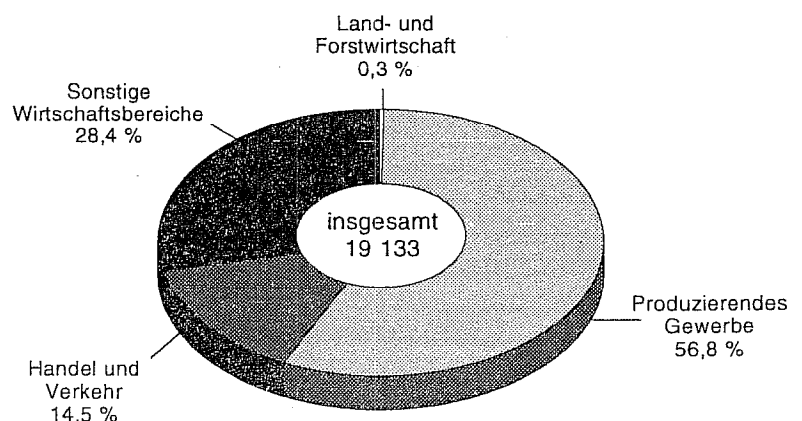
A VI 5 - S/1997

Ausgegeben im Juli 1997

## Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland am 30. Juni 1997

Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik

Einpendler aus Frankreich und Luxemburg am 30. Juni 1997  
nach Wirtschaftsbereichen



Herausgeber:

Statistisches Landesamt  
Saarland

Virchowstr. 7, 66119 Saarbrücken  
Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Tel.: (06 81) 5 01 - 59 35  
Telefax: (06 81) 5 01 - 59 21  
E-Mail: statistik@stala.saarland.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit  
Quellenangabe gestattet

## Vorbemerkungen

Mit dieser Veröffentlichung wird in jährlichem Abstand jeweils zum 30. Juni über die Zahl und Struktur der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer berichtet, die im Saarland arbeiten, ihren ständigen Wohnsitz jedoch in Frankreich oder Luxemburg haben.

Als Rechtsgrundlage der Beschäftigtenstatistik gelten das Arbeitsförderungsgesetz (AFG, § 6) vom 25. Juni 1969 (BGBl. I S. 582) und die Datenerfassungs-Verordnung (DEVO) vom 24. November 1972 (BGBl. I S. 2159) bzw. 2. DEVO vom 29. Mai 1980 (BGBl. I S. 593) in Verbindung mit der Datenübermittlungsverordnung (DÜVO) vom 18. Dezember 1972 (BGBl. I S. 2482) bzw. 2. DÜVO vom 29. Mai 1980 (BGBl. I S. 616).

Die Beschäftigtenstatistik baut auf den Meldungen der Arbeitgeber auf. In der Regel werden so alle Arbeiter und Angestellten (einschließlich Auszubildende), zusammen etwa 80 % aller Erwerbstätigen, erfaßt. Unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige und alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen (siehe Begriffserläuterungen).

## Begriffserläuterungen

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten (Auszubildende u.a.), die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit (Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz) oder für die von den Arbeitgebern Beitragsteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind, fallen unter den oben genannten Begriff. Zu diesem Personenkreis gehören: Arbeiter, Angestellte und Auszubildende, sofern es sich bei ihrer Erwerbstätigkeit nicht um eine sogenannte geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit handelt. Eine solche ist weder versicherungspflichtig noch beitragspflichtig. Eine Erwerbstätigkeit wird versicherungsrechtlich dann als eine geringfügige Beschäftigung bzw. geringfügige selbständige Tätigkeit bezeichnet, wenn sie nur "kurzfristig" ausgeübt oder nur "geringfügig entlohnt" wird. Eine Tätigkeit gilt im Jahr 1997 als:

- *kurzfristig*, wenn sie im Laufe eines Jahres ihrer Eigenschaft nach oder im voraus vertraglich auf eine Dauer von höchstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen begrenzt ist (Bis 31.12.1978 waren noch Tätigkeiten versicherungsfrei, die auf 75 Arbeitstage oder 3 Monate beschränkt waren).
- *geringfügig entlohnt*, wenn sie zwar laufend oder in regelmäßiger Wiederkehr ausgeübt wird, die vereinbarte Wochenarbeitszeit aber unter 15 Stunden liegt (bis 31.12.1978 = unter 20 Stunden) und das Arbeitsentgelt regelmäßig im Monat DM 590,- nicht übersteigt. In den Jahren 1993 bis 1997 waren folgende Beschäftigungen mit einem Entgelt bis einschließlich ..... DM versicherungsfrei:

Zeitraum	Versicherungsfreier Betrag
01.01.1993 – 31.12.1993	530 DM
01.01.1994 – 31.12.1994	560 DM
01.01.1995 – 31.12.1995	580 DM
01.01.1996 – 31.12.1996	590 DM
01.01.1997 – 31.12.1997	610 DM

Studenten, die einer Beschäftigung nachgehen, sind dann versicherungsfrei, wenn sie eingeschrieben sind (Immatrikulationsnachweis) und bei ihnen das Studium, nicht die Beschäftigung im Vordergrund steht. Wird regelmäßig - nicht nur in den Semesterferien - eine Beschäftigung von mindestens 20 Stunden wöchentlich ausgeübt, so wird vermutet, daß das Studium nicht mehr im Vordergrund stehen kann. In diesen Fällen besteht Versicherungspflicht.

Wehr- oder Zivildienstleistende gelten dann als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wenn sie ihre Dienste aus einem auch weiterhin bestehenden Beschäftigungsverhältnis heraus angetreten haben und nur wegen des Wehr- oder Zivildienstes kein Entgelt fortbezahlt erhalten.

Mehrfachbeschäftigte, die gleichzeitig zwei oder mehr versicherungspflichtigen Beschäftigungen nachgehen, werden nur nach den Merkmalen der zuletzt aufgenommenen Beschäftigung erfaßt.

### Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

### Regionale Zuordnung

Der Nachweis der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer erfolgt nach dem sogenannten Arbeitsortprinzip. Die Beschäftigten werden der Gemeinde zugeordnet, in der der Betrieb liegt, in dem sie beschäftigt sind.

**1. Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit  
( Stand: 30.6.1997)**

Herkunftsland	Insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Frankreich	19 106	5 577	4 971	1 622	14 135	3 955
Luxemburg	27	10	16	7	11	3
<b>Insgesamt</b>	<b>19 133</b>	<b>5 587</b>	<b>4 987</b>	<b>1 629</b>	<b>14 146</b>	<b>3 958</b>

**2. Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland nach Geschlecht,  
Staatsangehörigkeit und Wirtschaftsabteilungen  
(Stand:30.6.1997)**

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Land- und Forstwirtschaft	57	44	13	10	47
Energiewirtschaft, Bergbau	373	342	31	251	122
Verarbeitendes Gewerbe	9 255	7 508	1 747	2 309	6 946
Baugewerbe	1 239	1 212	27	298	941
Handel	2 084	1 019	1 065	705	1 379
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	685	495	190	234	451
Kreditinstitute und Versiche- rungsgewerbe	125	32	93	77	48
Sonstige Dienstleistungen	5 076	2 813	2 263	934	4 142
Organisationen ohne Erwerbs- charakter, private Haushalte	145	47	98	99	46
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	94	34	60	70	24
<b>Insgesamt</b>	<b>19 133</b>	<b>13 546</b>	<b>5 587</b>	<b>4 987</b>	<b>14 146</b>

**3. Einpendler aus Frankreich und Luxemburg ins Saarland nach Geschlecht,  
Staatsangehörigkeit, Kreisen und ausgewählten Gemeinden\*  
( Stand:30.6.1997)**

<b>Kreis Stadt/Gemeinde</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Deutsche</b>	<b>Ausländer</b>
<b>Stadtverband Saarbrücken</b>	<b>11 945</b>	<b>7 957</b>	<b>3 988</b>	<b>3 284</b>	<b>8 661</b>
darunter					
Saarbrücken	9 389	6 032	3 357	2 531	6 858
Großrosseln	293	224	69	111	182
Kleinblittersdorf	945	666	279	158	787
Sulzbach	316	231	85	99	217
Völklingen	763	627	136	292	471
<b>Landkreis Merzig-Wadern</b>	<b>854</b>	<b>560</b>	<b>294</b>	<b>159</b>	<b>695</b>
darunter:					
Merzig	203	157	46	50	153
Mettlach	436	269	167	60	376
<b>Landkreis Neunkirchen</b>	<b>504</b>	<b>354</b>	<b>150</b>	<b>120</b>	<b>384</b>
darunter					
Neunkirchen	366	248	118	75	291
<b>Landkreis Saarlouis</b>	<b>3 270</b>	<b>2 500</b>	<b>770</b>	<b>915</b>	<b>2 355</b>
darunter					
Dillingen	753	705	48	208	545
Saarlouis	1 384	1 080	304	372	1 012
Überherrn	471	248	223	124	347
<b>Saarpfalz-Kreis</b>	<b>2 488</b>	<b>2 116</b>	<b>372</b>	<b>486</b>	<b>2 002</b>
darunter					
Blieskastel	353	247	106	72	281
Homburg	1 086	1 033	53	198	888
St.Ingbert	732	610	122	143	589
<b>Landkreis St. Wendel</b>	<b>72</b>	<b>59</b>	<b>13</b>	<b>23</b>	<b>49</b>
<b>Saarland</b>	<b>19 133</b>	<b>13 546</b>	<b>5 587</b>	<b>4 987</b>	<b>14 146</b>

\* Gemeinden mit mindestens 200 Einpendlern